

Sanitätsdienst europaweit und vernetzt

Hunderte freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützen in den Sommermonaten 2008 die österreichischen Kollegen in Wien bei der sanitätsdienstlichen Absicherung der Fußball-Europameisterschaft, unter ihnen viele Mitglieder der Motorradstaffeln. Zur Love-Parade reisten hunderte von Johanniter-Einsatzkräften aus mehreren Bundesländern nach Dortmund, um ihren Kollegen zu helfen. Beim Besuch des heutigen US-Präsidenten Barack Obama 2008 in Berlin meldeten sich kurzfristig die Johanniter-Sanitäter der Hauptstadt zum ehrenamtlichen Dienst. Sanitäter-Fußstreifen verteilten sich über das gesamte Veranstaltungsgebiet. Eine Unfallhilfsstelle wurde aufgebaut. Die meisten Probleme gab es wegen Kreislaufstörungen und Schwächeanfällen. Einige Patienten mussten in die umliegenden Krankenhäuser transportiert werden. Mehr als 200.000 Menschen waren an die Siegestsäule gekommen, um die Rede Obamas zu hören.

Um auf solch große Veranstaltungen beziehungsweise internationale Events wie Olympia 2012 in London und die Fußball-Europameisterschaft im gleichen Jahr in Polen und der Ukraine noch besser vorbereitet zu sein, wollen sich die Johanniter innerhalb eines Landesverbandes und über dessen Grenzen hinaus noch stärker vernetzen. So können zum Beispiel in Baden-Württemberg schon jetzt einzelne Kreis- oder Regionalverbände bei Bedarf schnell und zuverlässig auf die Ressourcen der Nachbarverbände zurückgreifen.



Foto: Johanniter

x. Ostrud magnim dolorpe ratumsan exeraesed doluptat, venim dolore te consed eleniat.

x. Ostrud magnim dolorpe ratumsan exeraesed doluptat, venim dolore te consed eleniat.



Fotos: Paul Hahn

Mit dem Rettungshund im Einsatz

Wenn sich ein Kind verlaufen oder ein alter Mensch verirrt hat, dann ist das ein Fall für eine der bundesweit 32 ehrenamtlichen Rettungshundestaffeln der Johanniter. Wie läuft so ein Einsatz bei Ihnen in Stralsund ab?

Die Leitstelle informiert die Staffelleitung. Dann sammeln wir uns und fahren zum Einsatzort. Dort legt der Einsatzleiter Suchgebiet und Suchtaktik fest. Dazu muss er Näheres zur vermissten Person wissen. Einen gehbehinderten Menschen sucht man zum Beispiel entlang der Wege, jemanden mit Suizidabsichten tief im Wald und Kinder in der Nähe ihres Elternhauses und ihrer Spielplätze. Immer ist dabei auf die Windrichtung zu achten.

Was macht den Hund zum Retter?

Die Ausbildung dauert etwa zwei Jahre. Der Hund lernt in dieser Zeit, dass entweder in der Fläche oder in den Trümmern eines eingestürzten Hauses Menschen sind, die sein Lieblingsspielzeug oder Futter versteckt halten. Wenn er sie findet, zeigt er das seinem Hundeführer zum Beispiel durch Bellen an. Er muss zudem lernen, jeden in Not geratenen Menschen anzuzeigen, gleich ob er bewusstlos oder aggressiv ist oder nach Alkohol riecht. Wichtig ist, dass der Hund sozialverträglich und gehorsam ist.

Werden Hund und Hundeführer auch geprüft?

Zum Schluss der Ausbildung müssen sich beide einer Prüfung auf sehr hohem Niveau unterziehen. Das muss so sein, es geht schließlich um Menschenleben. In regelmäßigen Abständen wird die Prüfung wiederholt. Das heißt, das Team muss ständig trainieren, um sich fit zu halten.

Wie oft trainieren Sie?

Zwei bis drei Mal in der Woche. Hinzu kommen mehrtägige Fortbildungen.

Was fasziniert Sie an der Arbeit mit Hunden?

Sie macht mir großen Spaß, weil Hunde in der Lage sind dort weiterzumachen, wo die menschlichen Fähigkeiten ausgeschöpft sind.



Dr. Alexandra Westerholt leitet ehrenamtlich die Rettungshundestaffel in der Region Stralsund / Rügen.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Gegründet wurde die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. im Jahre 1952. Mit knapp 300 Regional-, Kreis- und Ortsverbänden ist sie im gesamten Bundesgebiet vertreten.

Die **Johanniter-Unfall-Hilfe** ist ein Werk des evangelischen Johanniterordens und als gemeinnütziger und mildtätiger Verein anerkannt. Sie ist eine freiwillige Hilfsgesellschaft im Sinne des Art. 26 des 1. Genfer Abkommens vom 12.08.1949. Zudem ist sie ein Verband der Freien Wohlfahrtspflege und als Fachverband Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland.

In der Johanniter-Unfall-Hilfe engagieren sich mehr als 12 000 hauptamtliche und rund 28 000 ehrenamtliche Mitarbeiter. Knapp 1,5 Millionen Menschen fördern die Hilfsorganisation.

Ihre satzungsgemäßen Aufgaben sind:

- Erste Hilfe und Sanitätsdienst
- Rettungsdienst und Krankentransport sowie Notfallfolgedienst
- Hausnotruf
- Ambulanz- und Auslandsrückholddienst
- Bevölkerungsschutz und Notfallvorsorge
- Jugendarbeit und Arbeit mit Kindern
- Betreuung, Pflege und Beförderung von Alten, Kranken, Menschen mit eingeschränkter Mobilität und sonstigen Pflegebedürftigen
- Hospizarbeit
- Betrieb von und Mitwirkung an Sozialstationen
- Sonstige soziale Dienste wie Mahlzeitendienste
- Andere Hilfeleistungen im karitativen Bereich
- Humanitäre Hilfe im Ausland
- Trägerschaft evangelischer Schulen



Johanniter-Servicetelefon:

0180 5 101199 (14 Cent/Minute)

www.johanniter.de

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

BLZ 37020500

Kto 43 43 43 43



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen/DZI



DZI Spenden-Siegel:
Geprüft+Empfohlen

**DIE
JOHANNITER**

Aus Liebe zum Leben

